

für eine weibliche Person, °NB (v.a. Bay.Wald), °OP (v.a. S) mehrf., OB, °SCH vereinz., meist veralt.: °*der hat mar an Moibaum gsteckt* Schönau VIT; °*Maibäuml, a gschmückts Feichterl* Nittenau ROD; *Mo stej af, de ham uns n Maibam gstoehn ... tua nache danach!* Schöner Bay.Wald 26 (1982) 20; „Nun ist aber das Setzen dieser *Maybäume* verbothen ... Es gehen eine Menge ... Küsse verlohren“ Churpfalzbaierisches Intelligenzbl. 1804, Sp. 397; *die pekhenknecht pezigen* [bezüglich], *sy hetn meinen genedign herrn ... ainen maypam gestoln* Reichenhall 1551 BJV 1961,140 (Prot.); „Der Bauer hält sich viel darauf zugut, den höchsten *Maibaum* zu haben; die Bäuerin ... hat die Ehre“ Neuötting AÖ 1790 ebd. 149 (Br.).– Ra.: *döi deaf sa söiwa an Maibam setzn* „ist keine Jungfrau mehr“ Beilngries.– *Sich selber einen M. setzen* u.ä. sich selbst loben, °OB, °NB, OP, °MF vereinz.: °*dea setzt se söiwa an Maibam* Wildenroth FFB.– **1c** Baum, mit dem (angesehene) Mitmenschen geehrt werden, NB, OP vereinz.: *an Häuslmo* [Austräger] *wird a Moibaum gsetzt* Rattenbg BOG; *Maibaum* „für den Bürgermeister“ Cham; *Als mir die zu Neumarkt im Quartier liegenden Reutter Maypaumb aufgesteckht* Neumarkt-St.Veit MÜ 1658 BJV 1961,142 (Rechnung); *wie nicht allein durch die Mayerbäum steckhen* [vor den Häusern der Ratsherren] *das Stattpflaster, sondern auch das Gehülze sehr ruiniert werde* Neustadt 1717 Oberpfalz 75 (1987) 146 (Prot.).– **2** übertr.– **2a** wie → [Kirchtag]b., °nördl.MF mehrf.: °*an Kärwa werd da Meiabam aufgschdelld* Regelsbach SC.– **2b** †wie → [Johannis]b.: „am Feste St. Johann des Täufers ... sogenannte *Maybäume* aufgestellt“ Sulzbach Münchner Intelligenzbl. 1781, 113f.– **2c** wie → B.1cy, OB, NB vereinz.: *Moibam* O'diendf PA.– **2d** wie → [Pranger]b.1, °sw.OB vereinz.: *Moia-Bööm* Peiting SOG; *mai-pem, majapem* „Zierstauden an Fronleichnam“ SCHWEIZER Dießner Wb. 117.– Auch: *Mai-Baum* „Maibuchen (Antlassbuchen), die bei Umgängen auf die Felder gestellt werden“ OB BzAnthr. 13 (1899) 92.– †Als Kirchenschmuck dienendes Bäumchen: *16 hülzerne Khibl allwo die Maybäum eingesteckht werden* Pullenrth KEM 1675 Oberpfalz 75 (1987) 146 (Rechnung).– **2e** wie → B.1ce, °OB, NB vereinz.: „nicht selten bekommen Hochzeiter oder Hochzeiterin einen *Maibaum*, wenn die Betreffenden bei den Burschen beliebt sind“ Schöllnstein DEG; „Der *Maibaum* ...

bleibt so lange vor dem Hause der Neuvermählten stehen, bis ihnen ein Kind geboren wird“ STEPLINGER Altbayern 57.– **2f**: *Mai-bäume* „oft vor dem Primiziantenhouse“ Simssee RO.– **3** Pfln.– **3a** wie → [Mai-büschel]b., °OB vereinz.: *Moabam* Ecknach AIC; *Maibaum* SOB MARZELL Pfln. IV,550.– **3b** †wie → [Els(en)-beer]b.2: *Mai-Baum* OB BzAnthr. 13 (1899) 92.– **3c** wie → [Alber]b.1: °*Moalbam* Silberpappel Triftern PAN.– **3d** †wie → [Besen]b.1: °*Maibaum* Eichstätt JIRASEK Beitr. 36.

SCHMELLER I,1550f.– WBÖ II,658-661; Schwäb.Wb. IV,1402; Schw.Id. IV,1241f.– DWB VI,1471.– BRAUN Gr.Wb. 384; CHRISTL Aichacher Wb. 32.– S-5C1a-d, 6, 9f, M-42/21, W-15/4-7.

Mehrfachkomp.: [Dorf-mai]b. *Maibaum* eines Dorfes, OB, NB vereinz.: *da Doatmaibaam* Deisenhfn M.

[Mantel]b.¹ hoher Baum am Waldrand, nördl.OP (v.a. NEW) vielf., °OF, °MF vereinz.: „die Randbäume werden *Mäntlbaim* genannt“ Rothenstadt NEW.

WBÖ II,657.

[Mantel]b.², [Mentel]- wie → [Pin(e)]b.2, °OB, MF, °SCH vereinz.: *mentlbam* Vohburg PAF; *Maandl:baam* „Föhre, Kiefer“ CHRISTL Aichacher Wb. 134.– Zu → *Mantel* dass.

DWB VI,1536 (Mädel).– W-12/58.

†[Marillen]b. Aprikosenbaum (*Prunus armeniaca*): „von den ... *Marillenpämbl* wird mit Vergnügen festgestellt, daß sie alle davonkamen“ Neuburg PA 2.H.17. Jh. ObG 19 (1930) 11. WBÖ II,657.

[Mark]b., [March]- **1** wie → [Grenz]b.1, °OB, °NB, °OP mehrf., °Restgeb. vereinz.: °*Moaribam* „auf der Grenze stehender Baum“ Piding BGD; °*vom Märbaam aus hob i g'messn* Landshut; °*Moachbam* Painten PAR; „daß es sich um den Baumstumpf handelte, der ein *Moabam* ... war“ K'loitzenrd REG HuV 16 (1938) 284; *Swer marchpaum niderslecht oder marchstain ausgrebt* Frsg.Rechtsb. 112; *Wo ... einer dem andern sein gewunnen Holtz hinfür/ oder einen marchBaum abhackt* Landr. 1616 309.– **2** wie → [Grenz]b.2, NB, OP vereinz.: *Moabam* Röhrnbach WOS.

WBÖ II,657; Schwäb.Wb. IV,1479.– DWB VI,1636; LEXER HWb. I,2042.– W-11/14.

[Maschanskerlein]b. Borsdorfer Apfelbaum (*Malus*): *im Marischanskerlbaum* Wambach